

Amtsblatt

der Landeshauptstadt Potsdam

Amtliche Bekanntmachungen

Jahrgang 36

Potsdam, den 26. Juni 2025

Amtsblatt Nr. 11

Inhalt

- **Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung 2**
- **Beteiligung der Öffentlichkeit an der Bauleitplanung
Veröffentlichung des Bebauungsplanentwurfs
„Am Königsweg 15. Änderung – Teilbereich
Gartenstraße/Am Upstall“ der Landeshauptstadt
Potsdam 7**
- **Beteiligung der Öffentlichkeit an der Bauleitplanung
Erneute Veröffentlichung des
Bebauungsplanentwurfs Nr. 173
„Freiflächensolaranlage Marquardt/ Satzkorn“
der Landeshauptstadt Potsdam 11**
- **Verfügung zur straßenrechtlichen Widmung
öffentlicher Verkehrsflächen im
Entwicklungsbereich Krampnitz in 14476 Potsdam ... 16**
- **Satzung über die Erhebung von Gebühren bei Leis-
tungen des Rettungsdienstes der Landeshauptstadt
Potsdam (Rettungsdienstgebührensatzung) 18**
- **Aufstellungsbeschluss zur sozialen Erhaltungssatzung
„Brandenburger Vorstadt – Zimmerplatz“ 20**
- **Erste Satzung zur Änderung der Verbandssatzung
des Zweckverbandes Bioabfallverwertung
Schwanebeck 24**

Impressum



Landeshauptstadt
Potsdam



Herausgeber: Landeshauptstadt Potsdam, Der Oberbürgermeister
Verantwortlich: Fachbereich Kommunikation und Partizipation, Heike Bojunga

Redaktion: Dieter Horn
Edisonallee 5-9, 14473 Potsdam,
Tel.: +49 331 289-1803

Kostenlose Bezugsmöglichkeiten:

Internetbezug über www.potsdam.de/Amtsblatt (Anmeldung Newsletter)
Das Amtsblatt erscheint mindestens monatlich und liegt an folgenden
Stellen in der Landeshauptstadt zur Selbstabholung bereit:

Bürgerservicecenter Yorckstr. 22
Verwaltungsstandort Edisonallee 5-9
Stadt- und Landesbibliothek, Am Kanal 47 im Bildungsforum Potsdam
Kulturhaus Babelsberg, Karl-Liebknecht-Str. 135
Bürgerhaus am Schlaatz, Schilfhof 28
Begegnungszentrum STERN*Zeichen, Galleistr. 37-39
Allgemeiner Studierendenausschuss der Universität Potsdam,
Am Neuen Palais, Haus 6
Satzkorn, Dorfstraße 2, 14476 Potsdam
Chance e.V. Kuhfordamm 2, 14476 Potsdam
Fahrland, Von-Stechow-Straße 10, 14476 Potsdam
Eiche, Roßkastanienstraße 5, 14469 Potsdam
Roggenbuck, Ortsvorsteher, Eschenweg 28, 14476 Potsdam
Satz & Druck: Gieselmann Medienhaus GmbH, 14558 Nuthetal

Amtliche Bekanntmachung

10. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

Sitzungstermin: Mittwoch, 02.07.2025, 15:00 Uhr

Ort, Raum: Havelsaal, IHK Potsdam, Breite Str. 2 A-C, 14467 Potsdam

Öffentlicher Teil

- | | | | |
|----------|---|----------|--|
| 1 | Eröffnung der Sitzung | 5.5 | Verschmelzung der Innovation-Transfer-Gesellschaft mbH auf die Diagnostikgesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH sowie Verschmelzung der Diagnostikgesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH auf die Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH
25/SVV/0477 Oberbürgermeister, Geschäftsbereich Ordnung, Sicherheit, Soziales und Gesundheit |
| 2 | Fragestunde | | |
| 2.1 | Beschilderung Zeppelinstraße
25/SVV/0595 Fraktion Stadtverordneter Ralf Jäkel, BfW | | |
| 2.2 | Beseitigung des rechtswidrigen Schriftzuges am Hausgiebel Zeppelinstraße 162
25/SVV/0596 Stadtverordneter Ralf Jäkel BfW | 5.5.1 | Verschmelzung der Innovation-Transfer-Gesellschaft mbH auf die Diagnostikgesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH sowie Verschmelzung der Diagnostikgesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH auf die Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH
25/SVV/0477-001 Fraktion Die Linke |
| 3 | Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung | | |
| 3.1 | Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen das Protokoll des öffentlichen Teils der Sitzung vom 11.06.2025 | 5.6 | Verschmelzung der Medizinisches Versorgungszentrum Potsdam GmbH auf die Poliklinik am Klinikum Ernst von Bergmann GmbH
25/SVV/0478 Oberbürgermeister, Geschäftsbereich Ordnung, Sicherheit, Soziales und Gesundheit |
| 4 | Bericht des Bürgermeisters in Vertretung des Oberbürgermeisters | | |
| 5 | Wiedervorlagen aus den Ausschüssen - Vorlagen der Verwaltung | 5.6.1 | Verschmelzung der Medizinisches Versorgungszentrum Potsdam GmbH auf die Poliklinik am Klinikum Ernst von Bergmann GmbH
25/SVV/0478-001 Fraktion Die Linke |
| 5.1 | Verbleib des Steubendenkmals am Standort Schloßstraße
25/SVV/0269 Oberbürgermeister, Fachbereich Kommunikation und Partizipation | 5.7 | Verschmelzung der Servicegesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH auf die Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH
25/SVV/0479 Oberbürgermeister, Geschäftsbereich Ordnung, Sicherheit, Soziales und Gesundheit |
| 5.1.1 | Versetzung des Steubendenkmals an den ursprünglichen Standort auf dem Steubenplatz
25/SVV/0269-001 Fraktion AfD | | |
| 5.1.2 | Steubendenkmal wird von seinem provisorischen Standort auf den neu entstandenen Steubenplatz versetzt
25/SVV/0269-002 Fraktion CDU | 5.7.1 | Verschmelzung der Servicegesellschaft am Klinikum Ernst von Bergmann mbH auf die Klinikum Ernst von Bergmann gemeinnützige GmbH
25/SVV/0479-001 Fraktion Die Linke |
| 5.2 | Tätigkeitsbericht der kommunalen Stiftung „Stiftung Altenhilfe Potsdam“ für das Jahr 2024
25/SVV/0372 Oberbürgermeister, Fachbereich Soziales und Inklusion | 5.8 | Aktionsplan „Kinder- und jugendfreundliche Kommune Potsdam 2025 – 2028“
25/SVV/0481 Oberbürgermeister, Büro für Chancengleichheit und Vielfalt |
| 5.3 | Bebauungsplan Nr. 186 „Windpark Groß Glienicke Nord-Ost“, Aufstellungsbeschluss sowie Flächennutzungsplan-Änderung „Windpark Groß Glienicke Nord-Ost“ (35/24)
25/SVV/0450 Oberbürgermeister, Fachbereich Stadtplanung | 5.9 | Neufassung der Entgeltordnung Wohnheim Luftschiffhafen
25/SVV/0482 Geschäftsbereich Bildung, Kultur, Jugend und Sport |
| 5.4 | Bebauungsplan Nr. 141-5A-1 „Entwicklungsbereich Kramnitz – Bundesstraße 2“ Abwägungs- und Satzungsbeschluss
25/SVV/0452 Oberbürgermeister, Fachbereich Stadtplanung | 5.9.1 | Wohnheim Luftschiffhafen: Gebührenerhöhung, Härtefallregelung und Zahlung nach TVöD
25/SVV/0482-001 Fraktion DIE aNDERE |
| | | 6 | Wiedervorlagen aus den Ausschüssen - Anträge der Fraktionen / Ortsbeiräte |

- | | |
|---|---|
| <p>6.1 Weiterentwicklung Baulandmodell
24/SVV/0537 Fraktion Potsdam sozial gerecht</p> <p>6.1.1 Weiterentwicklung Baulandmodell
24/SVV/0537-01Fraktion Potsdam sozial gerecht</p> <p>6.2 Konzertierte Aktion gegen Vandalismus
24/SVV/0558 Fraktion SPD</p> <p>6.2.1 Konzertierte Aktion gegen Vandalismus
24/SVV/0558-01Fraktion SPD</p> <p>6.3 Eckpunkte für den Erhalt kultureller Angebote und Strukturen sowie zur Sicherung der Arbeitsfähigkeit der Kulturträger und –akteur:innen in Potsdam
24/SVV/0921 Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Volt - Die PARTEI, DIE aNDERE</p> <p>6.4 Sanierung der Installation „Das Dach“ von Paul Böckelmann und E.R.N.A. im Schlaatz
24/SVV/1227 Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Volt - die PARTEI</p> <p>6.5 Defibrillatoren für Groß Glienicke
24/SVV/1370 Ortsbeirat Groß Glienicke</p> <p>6.6 Wohnungsleerstand in Potsdam beseitigen: Instandsetzungsgebot für sanierungsbedürftige Wohnungen anordnen
25/SVV/0024 Fraktion Die Linke</p> <p>6.6.1 Wohnungsleerstand in Potsdam beseitigen: Instandsetzungsgebot für sanierungsbedürftige Wohnungen anordnen
25/SVV/0024-001 Fraktion Die Linke</p> <p>6.7 Entwicklung eines städtischen Konzeptes für natur- und umweltpädagogisches Lernen
25/SVV/0185 Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Volt - die PARTEI</p> <p>6.8 Ausschreibungsverfahren & Ausnahmeregelung für Bürgerenergiegesellschaften
25/SVV/0279 Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Volt - die PARTEI</p> <p>6.9 Rahmenbedingungen für Unternehmen verbessern - Lotsendienst der Wirtschaftsförderung ausweiten
25/SVV/0282 Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Volt - die PARTEI</p> <p>6.9.1 Rahmenbedingungen für Unternehmen verbessern - Dienstleistungen der Wirtschaftsförderung ausweiten
25/SVV/0282-001 Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Volt - die PARTEI</p> <p>6.10 Umbenennung des Steubenplatzes in Helene-Bürger-Platz
25/SVV/0427 Fraktion DIE aNDERE</p> <p>6.11 Einbeziehung der Stadt in Regelungen der SPSG zu Parks und Gärten
25/SVV/0432 Fraktion BfW</p> <p>6.12 Vorfinanzierung Bildungs- und Teilhabeleistungen (BuT)
25/SVV/0433 Fraktion DIE aNDERE</p> | <p>6.13 Alle Kunstwerke im öffentlichen Raum und an Gebäuden der LHP in die Verwaltung des Kulturamtes
25/SVV/0441 Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Volt - die PARTEI</p> <p>6.14 Antrag auf Prüfung - Aufstellung von Tempo-30-Schildern in Wohngebieten des Ortsteils Marquardt
25/SVV/0448 Ortsbeirat Marquardt</p> <p>6.15 Radverkehrsführung an Veranstaltungsorten
25/SVV/0499 Fraktion DIE aNDERE</p> <p>6.16 Erste Grüne Route für Radfahrende in Potsdam
25/SVV/0502 Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Volt - die PARTEI</p> <p>6.17 Änderung der Ampelschaltung an der B2 Ritterfeld-damm zur Vermeidung täglicher Rückstaus nach Potsdam
25/SVV/0504 Fraktion BVB / Freie Wähler</p> <p>6.18 Rahmenbedingungen für Unternehmen verbessern – Dienstleistungen der Wirtschaftsförderung ausweiten
25/SVV/0505 Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Volt - die PARTEI</p> <p>6.19 Beauftragung des Rechnungsprüfungsamts zur Untersuchung der Projektverzögerungen im Pilotprojekt Tiefengeothermie Heinrich-Mann-Allee (TGT HMA)
25/SVV/0508 Fraktion BVB / Freie Wähler</p> <p>6.19.1 Beauftragung der Aufsichtsratsmitglieder in der Energie und Wasser GmbH (EWP) zur Untersuchung der Projektverzögerungen im Pilotprojekt Tiefengeothermie Heinrich-Mann-Allee (TGT HMA)
25/SVV/0508-001 Fraktion BVB / Freie Wähler</p> <p>6.20 Änderung des Wohnungsanteils im Bebauungsplan-entwurf SAN P 20 „Am Alten Markt / Am Kanal“
25/SVV/0510 Fraktion DIE aNDERE</p> <p>6.21 Gemeinsam statt einsam – Zukunftswerkstatt gegen soziale Isolation in Potsdam
25/SVV/0513 Fraktion SPD</p> <p>6.22 Ursachen und Folgen der Verzögerungen in den Planfeststellungsverfahren der Tram 96
25/SVV/0515 Fraktion BVB / Freie Wähler</p> <p>6.23 Entfristung des Preisdeckels für das Schulmittagessen und das Schülerticket
25/SVV/0516 Fraktion DIE LINKE</p> <p>6.24 Planungsziele für die Entwicklung und Nutzung der Brauhausbergkuppe
25/SVV/0519 Fraktion DIE LINKE</p> <p>6.25 Feierliche Einweihung der Straße „Am Viktoria-Garten“
25/SVV/0521 Fraktion DIE LINKE</p> <p>6.26 Aufenthaltsqualität des Spielplatzes Nr. 71
25/SVV/0527 Fraktion CDU</p> <p>6.27 Kostensenkung und Beschleunigung für den Wohnungsbau
25/SVV/0528 Fraktion CDU</p> |
|---|---|

6.28 Untersuchung Umgestaltung Kreuzungsbereich Potsdamer Straße und Amundsenstraße
25/SVV/0529 Fraktion CDU

7 Anträge / Vorlagen

7.1 Verkehrskonzept verhindert Verkehrskollaps
25/SVV/0589 Fraktion der Freien Demokraten

7.2 Neufassung des Gesellschaftsvertrages Hans Otto Theater GmbH
25/SVV/0578 Oberbürgermeister, Bereich Beteiligungsmanagement

7.3 Priorisierungsliste der Maßnahmen zur Verwaltungsdigitalisierung der LHP
25/SVV/0598 Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Volt - die PARTEI, SPD, Die LINKE, die aNDERE

7.4 Barrierefreie Querung für den Bahnhof Marquardt über das Sondervermögen Infrastruktur realisieren
25/SVV/0612 Fraktionen CDU, SPD

7.5 Teilhabe und Integration fördern - Arbeitsgelegenheiten für Bürgergeldempfänger und Leistungsbezieher nach dem Asylbewerberleistungsgesetz schaffen
25/SVV/0572 Fraktion AfD

7.6 Verkehrssicherheit an der Kreuzung Potsdamer Straße/ Rückertstraße/Hugstraße
25/SVV/0600 Fraktion DIE aNDERE

7.7 Mietpreisbremse verlängern, Kündigungssperrfrist erhöhen, Umwandlungen von Mietwohnungen einschränken
25/SVV/0601 Fraktion Die Linke

7.8 Einführung eines Stammtisches zu aktuellen Fragen der Stadtpolitik
25/SVV/0591 Fraktion BfW

7.9 Kündigung Pflegevereinbarung mit der SPSPG
25/SVV/0580 Der Oberbürgermeister, Fachbereich Klima, Umwelt und Grünflächen

7.10 Benno-Pludra-Platz
25/SVV/0599 Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Volt - die PARTEI

7.11 Ausbau der Wassertourismusinfrastruktur
25/SVV/0609 Fraktion CDU

7.12 Barrierefreie, bürgerfreundliche und verständliche Kommunikation der Stadtverwaltung sowie der städtischen Eigenbetriebe
25/SVV/0573 Fraktion AfD

7.13 Klarstellung der Geschäftsordnung: Fragerecht für Fraktionen
25/SVV/0602 Fraktion DIE aNDERE

7.14 Barrierefreie Trinkbrunnen und Wasserspender im Außenbereich
25/SVV/0604 Fraktion Die Linke

7.15 Ausnahmeregelung bei Gebühren für dezentrale Schmutzwasserentsorgung von Kleingärten
25/SVV/0593 Fraktion BfW

7.16 Gespräch mit dem Innenminister zur Stärkung der kommunalen Kriminalitätsprävention
25/SVV/0592 Fraktion BfW

7.17 Beauftragung des Naturkundemuseums mit Bestandsaufnahme zur Umweltbildung
25/SVV/0597 Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Volt - die PARTEI

7.18 Verhandlungsmandat für die Tarifverhandlungen der Luftschiffhafen GmbH
25/SVV/0605 Fraktion Die Linke

7.19 Fachverfahren zum Schutz von Wohnraum einrichten
25/SVV/0606 Fraktion Die Linke

7.20 Anzahl der Eigentumswohnungen erfassen
25/SVV/0607 Fraktion Die Linke

7.21 Aufstellung von Schließfächern
25/SVV/0613 Fraktion CDU

7.22 Mehrgenerationenwohnen stärken
25/SVV/0614 Fraktion CDU

7.23 Soziale Infrastruktur für eine flexible und generationenübergreifende Nutzung vorbereiten
25/SVV/0616 Fraktion CDU

7.24 Anpassung der Beschlüsse zur Benennung der Beauftragten an die geänderte Hauptsatzung
25/SVV/0621 GB 5 Zentrale Verwaltung

7.25 Fünfte Änderungsvereinbarung zur Vereinbarung über die Bereitstellung der finanziellen Mittel zur Finanzierung der übrigen ÖPNV-Leistungen der ViP sowie für das Betreiben der Fähre F1 zwischen der LHP und der SWP (Finanzierungsvereinbarung)
25/SVV/0622 Oberbürgermeister, Fachbereich Mobilität und technische Infrastruktur

7.26 Verordnung über die Erhebung von Gebühren für Bewohnerparkausweise (Bewohnerparkausweisgebührenverordnung)
25/SVV/0624 Oberbürgermeister, Fachbereich Mobilität und technische Infrastruktur

8 Gremienbesetzung

8.1 Änderung in der Ausschussbesetzung
25/SVV/0617 Büro der Stadtverordnetenversammlung für die Fraktionen

9 Mitteilungsvorlagen

9.1 Wohnungsbaufächenpotentialanalyse 2025
25/SVV/0570 Oberbürgermeister, Fachbereich Stadtplanung

9.2 Stadtentwicklungsbericht 2025
25/SVV/0571 Oberbürgermeister, Fachbereich Stadtplanung

**10 Aufträge der Stadtverordnetenversammlung an
den Oberbürgermeister**

- 10.1 Evaluierung des Projektes „Sicherung des kostenlosen Schülerfrühstücks bis zum Ende des Schuljahres 2024/25“ gemäß Beschluss: 24/SVV/1199

Nicht öffentlicher Teil

11 Feststellung der nicht öffentlichen Tagesordnung

- 11.1 Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen das Protokoll des nicht öffentlichen Teils der Sitzung vom 11.06.2025

12 Nicht öffentliche Anträge / Vorlagen

- 12.1 Umschuldung von Investitionskrediten des KIS 2025-2028
25/SVV/0561 Oberbürgermeister, Kommunaler Immobilien Service
- 12.2 Vorschläge zur Besetzung des ehrenamtlichen Richteramts am Landessozialgericht Berlin-Brandenburg und am Sozialgericht Potsdam
25/SVV/0562 Oberbürgermeister, Geschäftsbereich Zentrale Verwaltung
- 12.3 Zustimmung zu einem Vergleich (Städtebaulicher Vertrag)
25/SVV/0623 Der Oberbürgermeister, FB Stadtplanung
- 12.4 Kreditaufnahme der Energie und Wasser Potsdam GmbH zur Finanzierung der Energie- und Wärmewende der Landeshauptstadt Potsdam
- 12.5 Bestellung der Fachbereichsleitung 53 - Personal

Amtliche Bekanntmachung

Beteiligung der Öffentlichkeit an der Bauleitplanung Veröffentlichung des Bebauungsplanentwurfs „Am Königsweg 15. Änderung – Teilbereich Gartenstraße/Am Upstall“ der Landeshauptstadt Potsdam

Die Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam hat in ihrer Sitzung am 05.12.2018 die Aufstellung zur 15. Änderung des Bebauungsplans „Am Königsweg 15. Änderung – Teilbereich Gartenstraße/Am Upstall“ beschlossen.

Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplans umfasst das Gebiet in den folgenden Grenzen:

im Norden: die nördliche Grenze der Flurstücke 312 und 313,
im Osten: die östliche Grenze der Flurstücke 313, 1004, 881 und 846, 882

im Süden: die südliche Grenze des Flurstückes 313 und 882,
im Westen: die westliche Grenze der Flurstücke 312, 313, 1004 und 306, 316, 882.

Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplans „Am Königsweg 15. Änderung – Teilbereich Gartenstraße/Am Upstall“ umfasst in der Gemarkung Fahrland folgende Flurstücke:

Flur 3 Flurstücke 306 tlw., 312, 313, 316 tlw., 846 tlw., 881, 882 tlw., 883 und 1004.

Der Geltungsbereich umfasst eine Fläche von ca. 1 ha. Die Lage des Plangebietes ist im beigefügten Kartenausschnitt dargestellt.

Mit der geplanten Änderung des Bebauungsplans wird das Ziel verfolgt, die planungsrechtlichen Voraussetzungen zur Errichtung von Wohnraum für Menschen mit besondere Wohnraumbedürfnissen zu schaffen. Zudem soll, angepasst an die Bedarfe, anstatt der Fläche für Versorgungsanlagen künftig eine öffentliche Grünfläche mit der Zweckbestimmung „Spielplatz“ festgesetzt werden. Zudem sind die erforderlichen Verkehrsflächen planungsrechtlich zu sichern.

Im Internet veröffentlicht wird der Entwurf des Bebauungsplans mit der dazugehörigen Begründung. Weiterer Bestandteil der zu veröffentlichenden Unterlagen sind auch die wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen und Dokumente. Diese umfassen den Umweltbericht als Bestandteil der Begründung sowie bisher zu Umweltthemen abgegebenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit (Bürger), der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange. Zusätzlich zur Veröffentlichung im Internet werden die Unterlagen, die Gegenstand der Veröffentlichung sind, auch in einer öffentlichen Auslegung zur Verfügung gestellt.

Folgende **Arten umweltbezogener Informationen** sind verfügbar:

1. Zu Natura-2000-Gebieten

Im Umweltbericht, in den Fachbeiträgen und in den fachbehördlichen sowie sonstigen Stellungnahmen liegen Informationen zu Natura 2000-Gebieten zu folgenden Themen vor:

- zur Lage von nahegelegenen FFH- und Vogelschutzgebieten (FFH-Gebiet „Döberitzer Heide“ (DE 3444-303) und das Vogelschutzgebiet (SPA) „Döberitzer Heide“ (DE 3444-401), sind ca. 880 m vom Plangebiet entfernt) im Verhältnis zum Geltungsbereich des Bebauungsplans Am Königsweg 15. Änderung.

2. Zu den Schutzgütern Fläche und Boden

Im Umweltbericht, in den Fachbeiträgen und in den fachbehördlichen sowie sonstigen Stellungnahmen liegen Informationen zu den Schutzgütern Fläche und Boden zu folgenden Themen vor:

- zu den geplanten Baugebieten im Geltungsbereich des Bebauungsplans Am Königsweg 15. Änderung,
- zu den Bodeneigenschaften (Versickerungsfähigkeit) im Geltungsbereich,
- zu Bodenveränderungen im Geltungsbereich einschließlich des Umfangs an vorhandenen und planerisch ermöglichten Bodenversiegelungen,
- zu bestehenden Bodenverunreinigungen und Schadstoffemissionen, Altlasten- und Altlastenverdachtsflächen,
- zum Umfang und Bedarf der Inanspruchnahme von Grund und Boden sowie zur Flächennutzung (Flächenbilanzierung),
- zu bau-, anlage- und betriebsbedingten Auswirkungen auf Fläche und Boden bei Umsetzung der Planung,
- zu Maßnahmen des Bodenschutzes und zur Verringerung und zum Ausgleich der Versiegelungen im Geltungsbereich.

3. Zum Schutzgut Wasser

Im Umweltbericht, in den Fachbeiträgen und in den fachbehördlichen sowie sonstigen Stellungnahmen liegen Informationen zum Schutzgut Wasser zu folgenden Themen vor:

- Merkel Ingenieur Consult: Machbarkeitsstudie zur verkehrlichen Erschließung und Regenentwässerung im BPlan Am Königsweg vom 29.11.2021, ergänzt am 25.01.2023.
- zur Grundwasserbeschaffenheit, Verschmutzungsgefahr des Grundwassers und zur Grundwasserneubildung,
- zu benachbarten Oberflächengewässern,
- zum Hochwasserrisiko,
- zu bau-, anlage- und betriebsbedingten Auswirkungen auf das Grundwasser und die Oberflächengewässer bei Umsetzung der Planung,
- zur Schmutz- und Niederschlagswasserbeseitigung sowie zu Versickerungsmöglichkeiten und entsprechenden Maßnahmen.

4. Zu den Schutzgütern Klima/ Luft/ Lufthygiene/ Licht / Lärm

Im Umweltbericht, in den Fachbeiträgen und in den fachbehördlichen Stellungnahmen liegen Informationen zu den Schutzgütern Klima/ Luft/ Lufthygiene/ Licht / Lärm zu folgenden Themen vor:

- zur klimaökologischen Situation im Geltungsbereich und zu den Klimafunktionen der angrenzenden Freiflächen,
- zu den mikroklimatischen und lufthygienischen Auswirkungen der Planung,
- zu klimawirksamen Anpassungsmaßnahmen,
- zu bau-, anlage- und betriebsbedingten Auswirkungen auf die Schutzgüter Klima / Luft / Lufthygiene / Licht / Lärm bei Umsetzung der Planung,
- zu Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen im Hinblick auf eine Beeinträchtigung des Klimas und der Luft (Beschränkung der Versiegelung, anteilige Dach- begrünungen, Neupflanzungen).

5. Zum Schutzgut Mensch

Im Umweltbericht, in den Fachbeiträgen und in den fachbehördlichen sowie sonstigen Stellungnahmen liegen Informationen zum Schutzgut Mensch zu folgenden Themen vor:

- zu bestehenden Beeinträchtigungen durch Schall, Luftschadstoffe sowie Licht und Strahlung,
- zur Ausgangssituation der Fläche im Hinblick auf Erholungsfunktion,
- Lärmkontor GmbH: Schalltechnische Untersuchung zum Verkehrslärm im Geltungsbereich des Bebauungsplan Nr. 143 vom 25.09.2023,
- zu bau-, anlage- und betriebsbedingten Auswirkungen (Baulärm, Straßen- und Schienenverkehrslärm) sowie Beeinträchtigung der Umgebung (Lärmbelastung durch anlagenbedingten zusätzlichen Verkehr),
- zur klimatischen und lufthygienischen Belastung der geplanten Wohnquartiere und zu Maßnahmen der Vermeidung und Reduzierung nachteiliger Auswirkungen,
- zur wohnungsnahen Freiraumversorgung, einschließlich der entsprechenden Maßnahmen und Erfordernisse innerhalb des Geltungsbereichs.

6. Zum Schutzgut Pflanzen

Im Umweltbericht, den Fachbeiträgen und in den fachbehördlichen sowie sonstigen Stellungnahmen liegen Informationen zum Schutzgut Pflanzen zu folgenden Themen vor:

- zum Vegetationsbestand, Einzelbäumen und sowie zur Vegetationsentwicklung,
- zu Maßnahmen zur Vermeidung, Verhinderung, Verringerung und zum Ausgleich nachteiliger schutzgutbezogener Umweltauswirkungen, einschließlich solcher Maßnahmen außerhalb des Geltungsbereichs,
- zu bau-, anlage- und betriebsbedingten Auswirkungen auf das Schutzgut Pflanzen bei Umsetzung der Planung,
- zur Entwicklung der Biodiversität und des Biotopwertes durch bau-, anlagen- und betriebsbedingte Einflüsse.

7. Zum Schutzgut Tiere

Im Umweltbericht, in den Fachbeiträgen und in den fachbehördlichen sowie sonstigen Stellungnahmen zum Artenschutz liegen Informationen zum Schutzgut Tiere zu folgenden Themen vor:

- zu den Habitatstrukturen im Geltungsbereich und zu den planungsrelevanten Tierartengruppen (Brutvögel, Fledermäuse, Biber, Amphibien, Zauneidechsen, Heldbock),
- zur Entwicklung der Biodiversität durch bau-, anlagen- und betriebsbedingte Einflüsse,
- zu bau-, anlage- und betriebsbedingten Auswirkungen auf das Schutzgut Tiere bei Umsetzung der Planung.

8. Zum Schutzgut Landschaft

Im Umweltbericht, in den Fachbeiträgen und in den fachbehördlichen sowie sonstigen Stellungnahmen liegen Informationen zum Schutzgut Landschaft zu folgenden Themen vor:

- zum bestehenden Orts- und Landschaftsbild, einschließlich zu bestehenden Beeinträchtigungen sowie zu den voraussichtlichen Auswirkungen der Planung,
- zur Bewertung des Landschaftsbildes,
- zu Maßnahmen der Erhaltung orts-/ landschaftsbildprägender Gehölze und Neuanlage von Grünflächen.

9. Zum Schutzgut Kultur- und sonstige Sachgüter

Im Umweltbericht, in den Fachbeiträgen und in den fach-

behördlichen sowie sonstigen Stellungnahmen liegen Informationen zum Schutzgut Kultur- und sonstige Sachgüter zu folgenden Themen vor:

- zu den bekannten Bau- und Bodendenkmalen und zu den planungsbedingten Auswirkungen auf die Schutzgegenstände,
- zu Maßnahmen und Erfordernissen des Denkmalschutzes, einschließlich des denkmalrechtlichen Umgebungsschutzes,
- zum Sachgut Wald.

10. Zum Wirkungsgefüge zwischen den Schutzgütern

Im Umweltbericht, in den Fachbeiträgen und in den fachbehördlichen sowie sonstigen Stellungnahmen finden sich Informationen zum Wirkungsgefüge zwischen den Schutzgütern bezüglich folgender Themen:

- zu den wesentlichen Verlagerungseffekten und Wechselwirkungen zwischen den Schutzgütern.

11. Zum Städtebau und Verkehr

In der Begründung, im Umweltbericht und in den Fachbeiträgen sowie sonstigen Stellungnahmen liegen Informationen zu den Themen Städtebau und Verkehr vor:

- Merkel Ingenieur Consult: Machbarkeitsstudie zur verkehrlichen Erschließung und Regenentwässerung im BPlan Am Königsweg vom 29.11.2021, ergänzt am 25.01.2023.

Die **Veröffentlichung des Entwurfs** des Bebauungsplans „Am Königsweg 15. Änderung – Teilbereich Gartenstraße/Am Upstall“ mit der Begründung, einschließlich Umweltbericht, und den nach Einschätzung der Gemeinde wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen findet gemäß § 3 Abs. 2 BauGB statt:

vom 14.07. bis einschließlich 17.08.2025

Die Unterlagen, die Gegenstand der Veröffentlichung sind, können während der oben genannten Dauer der Veröffentlichungsfrist im Internet unter

<https://bb.beteiligung.diplanung.de/plaene/landeshauptstadt-potsdam>

sowie unter

<https://www.potsdam.de/de/Bauleitplanung>

eingesehen werden.

Außerdem besteht die Möglichkeit zur Erörterung der Planung.

Informationen:

Frau Wolf

Tel.: 0331/289-2521

Bereich Stadtraum Nord, Tel.: 0331/289-2517

dienstags 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

und 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr

(außerhalb dieser Zeiten nur nach telefonischer Vereinbarung)

E-Mail: Stadtraum-Nord@rathaus.potsdam.de

Es werden gemäß § 3 Abs. 2 Satz 4 Halbsatz 2 BauGB folgende Hinweise gegeben:

1. Während der Dauer der Veröffentlichungsfrist können Stellungnahmen abgegeben werden.
2. Stellungnahmen sollen elektronisch übermittelt werden (im Internet über das Planungsportal des Landes Brandenburg (<https://bb.beteiligung.diplanung.de/plaene/landeshauptstadt-potsdam>)).

stadt-potsdam) oder per Mail an Stadtraum-Nord@rathaus.potsdam.de). Bei Bedarf können sie aber auch postalisch oder zur Niederschrift (Landeshauptstadt Potsdam, Fachbereich Stadtplanung, Stadtraum Nord, Friedrich-Ebert-Straße 79/81, 14469 Potsdam) oder per Fax (0331/289-84...) abgegeben werden.

3. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben.
4. Zusätzlich zur Veröffentlichung im Internet werden alle Unterlagen durch eine öffentliche Auslegung zur Verfügung gestellt und können bei der:

Landeshauptstadt Potsdam
Fachbereich Stadtplanung
Bereich Stadtraum Nord
Hegelallee 6-10, Haus 1, 8. Etage, hinterer Flur
14467 Potsdam

während folgender Dienstzeiten:

montags bis donnerstags 07:00 Uhr bis 18:00 Uhr

freitags 07:00 Uhr bis 14:00 Uhr

(außerhalb dieser Zeiten nur nach telefonischer Vereinbarung)

eingesehen werden.

Die der Planung zugrundeliegenden DIN-Vorschriften und/oder das Farbspektrum können an oben genannter Stelle während der Dienststunden eingesehen werden.

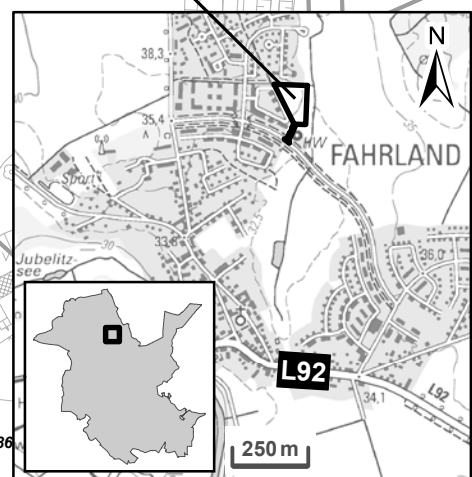
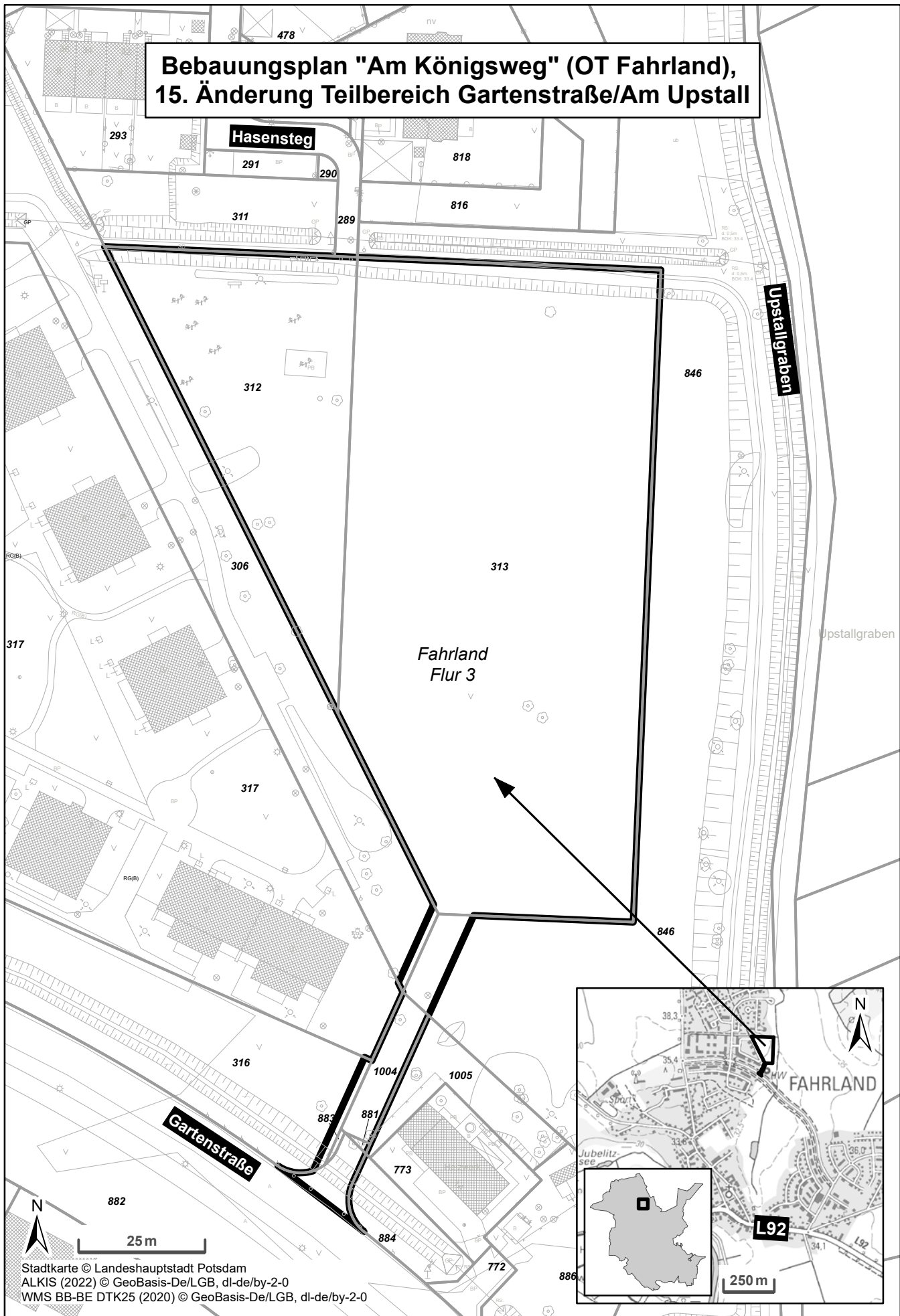
Hinweise zum Datenschutz: Im Rahmen der Beteiligung werden personenbezogene Daten erhoben und verarbeitet. Die Datenverarbeitung erfolgt auf der rechtlichen Grundlage des § 3 BauGB in Verbindung mit Artikel 6 Abs. 1 Buchstabe e der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und § 5 Abs. 1 des Brandenburgischen Datenschutzgesetzes. Die Daten werden benötigt, um den Umfang Ihrer Betroffenheit oder Ihr sonstiges Interesse hinsichtlich des Bauleitplanverfahrens beurteilen zu können. Die Daten werden darüber hinaus verwendet, um Sie über das Ergebnis der Prüfung und dessen Berücksichtigung zu informieren. Es besteht die Möglichkeit, eine Stellungnahme ohne die Angaben personenbezogener Daten abzugeben. In diesem Fall kann jedoch keine Mitteilung an Sie erfolgen. Alle vollständigen Informationen über die Datenverarbeitung im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß Artikel 13 und 14 DSGVO finden Sie unter <https://www.potsdam.de/de/Bauleitplanung>.

Potsdam, den 04.06.2025

Burkhard Exner

Bürgermeister in Vertretung des Oberbürgermeisters

Bebauungsplan "Am Königsweg" (OT Fahrland), 15. Änderung Teilbereich Gartenstraße/Am Upstall



Beteiligung der Öffentlichkeit an der Bauleitplanung

Erneute Veröffentlichung des Bebauungsplanentwurfs Nr. 173 „Freiflächensolaranlage Marquardt/ Satzkorn“ der Landeshauptstadt Potsdam

Der bereits veröffentlichte Entwurf des Bebauungsplans Nr. 73 „Freiflächensolaranlage Marquardt/ Satzkorn“ wird vorbehaltlich der Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam geändert und erneut veröffentlicht.

Der geänderte Entwurf ist gemäß § 3 Abs. 2 i.V.m. § 4a Abs. 3 Baugesetzbuch (BauGB) erneut zu veröffentlichen. Gemäß § 4a Abs. 3 Satz 2 BauGB ist die Abgabe von Stellungnahmen auf die geänderten Teile und die möglichen Auswirkungen der Änderungen beschränkt.

Der **räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplans** umfasst das Gebiet in den folgenden Grenzen:

Teilfläche 1:

- im Norden: die nördliche Grenze der Flurstücke 6/2 und 7/2, Flur 2 in der Gemarkung Satzkorn
- im Osten: die östliche Grenze der Flurstücke 7/2, 12/4, 13/2, 14/2, 15/2, 17/2 und 158, Flur 2 in der Gemarkung Satzkorn,
- im Süden: die südliche Grenze des Flurstücks 158, Flur 2 in der Gemarkung Satzkorn,
- im Westen: die westliche Grenze der Flurstücke 158, 41, 34/12, 34/13, 38/3, 38/2, 38/1, 231 und 5, Flur 2 in der Gemarkung Satzkorn.

Das Plangebiet umfasst die Flurstücke 158, 41, 38/1, 38/2, 38/3, 34/13, 34/12, 36/1 tlw., 231, 36/3 tlw., 11/1, 12/3, 13/1, 14/1, 15/1, 17/1, 17/2, 15/2, 14/2, 13/2, 12/4, 11/2, 8, 7/2, 6/2, 5 tlw., der Flur 2, Gemarkung Satzkorn. Der Geltungsbereich umfasst eine Fläche von ca. 97 ha. Die Lage des Plangebietes ist im beigefügten Kartenausschnitt dargestellt.

Teilfläche 2:

- im Norden: die nördliche Grenze des Flurstücks 3/3, Flur 5 in der Gemarkung Marquardt,
- im Osten: die östliche Grenze der Flurstücke 3/3 und 3/4, Flur 5 in der Gemarkung Marquardt sowie die Potsdamer Straße (L 204)
- im Süden: die südliche Grenze des Flurstücks 3/4, Flur 5 in der Gemarkung Marquardt,
- im Westen: die westliche Grenze der Flurstücke 3/3 und 3/4, Flur 5 in der Gemarkung Marquardt.

Das Plangebiet umfasst die Flurstücke 3/3 und 3/4, der Flur 5, Gemarkung Marquardt. Der Geltungsbereich umfasst eine Fläche von ca. 1,4 ha. Die Lage des Plangebietes ist im beigefügten Kartenausschnitt dargestellt.

Ziel der Planung ist die Errichtung von Freiflächensolaranlagen auf bisher landwirtschaftlich genutzten Flächen bzw. Brachflächen in den Gemarkungen Satzkorn und Marquardt. Dazu sollen im Bebauungsplan Sonstige Sondergebiete (SO) mit der Zweckbestimmung „Freiflächensolaranlage“ gemäß § 11 Absatz 2 Baunutzungsverordnung (BauNVO) festgesetzt werden.

Ein weiteres städtebauliches Ziel ist es, die Solarmodule durch Gliederung, intensive Eingrünung und Erhaltung bzw. Schaffung von Wegebeziehungen gestalterisch und funktional in den Landschaftsraum einzubinden. Dabei sollen die vorhandenen

Landschaftsstrukturen und Biotopvernetzungen erhalten und gestärkt werden. Dazu sind auch Flächen für Ausgleichsmaßnahmen innerhalb des Geltungsbereichs vorzusehen. Zu den Ortslagen Satzkorn und Kartzow soll ein Abstand von mindestens 200 Metern eingehalten werden. Diese Maßnahmen sollen dazu beitragen mögliche Beeinträchtigungen von Flächen und Gebäuden, die dem Denkmalschutz unterliegen, zu reduzieren. Eine Versiegelung des Bodens soll nur in einem sehr geringen Umfang stattfinden, da es sich um sogenannte „aufgeständerte Anlagen“ handelt, die eine maximale Höhe von 3 m nicht überschreiten sollen. Die Umzäunung der Anlage soll einen sogenannten Kleintierdurchlass haben. Im Rahmen der Planung soll geprüft werden in welchem Umfang eine Begrenzung der Höhe der Freiflächensolaranlagen und der Einfriedungen zu einer Minderung der Beeinträchtigung denkmalgeschützter Flächen und Gebäude beitragen kann. Es ist zu prüfen, inwieweit die Blendwirkung auf denkmalgeschützte Gebäude und Flächen ausgeschlossen werden kann.

Die intensiv landwirtschaftlich genutzten Flächen sowie versiegelten Flächen sollen im Rahmen dieses Verfahrens in extensives Grünland umgewandelt werden, dies dient der nachhaltigen Regenerierung des Bodens. Entsprechende Verpflichtungen werden auch Gegenstand der abzuschließenden städtebaulichen Verträge sein.

Im nördlichen Bereich der Teilfläche 1 verläuft die Grenze des Hochwasserrisikogebietes HQ 100, an dieser Stelle ist die Errichtung der Freiflächensolaranlage begrenzt.

Die Flächen sind nach einem Betriebszeitraum der Anlagen von 30 Jahren wieder einer landwirtschaftlichen bzw. ökologischen Nutzung zuzuführen.

Für die Belange des Umweltschutzes ist entsprechend der gesetzlichen Vorgaben sowohl für die Aufstellung des Bebauungsplans als auch für die Änderung des Flächennutzungsplans eine Umweltprüfung durchzuführen, in der die voraussichtlichen erheblichen Umweltauswirkungen ermittelt und in einem Umweltbericht beschrieben und bewertet werden. Der Umfang der Umweltprüfung wird sich nach bisherigem Kenntnisstand schwerpunktmäßig auf die Schutzgüter Fläche/Boden, Landschaftsbild, Klima/Luft, Tiere und Pflanzen sowie Mensch/Menschliche Gesundheit (Immissionsschutz, Erholung) erstrecken.

Der Baubeginn, die befristete Nutzung, die Gestaltung und der anschließende Rückbau der Freiflächensolaranlagen sind über den Abschluss städtebaulicher Verträge zwischen den Vorhabenträgern und der Landeshauptstadt Potsdam sicherzustellen. Der wirksame Flächennutzungsplan steht mit seiner Darstellung als Fläche für Landwirtschaft den Planungszielen des Bebauungsplans entgegen. Parallel zum Aufstellungsverfahren des Bebauungsplans ist der Flächennutzungsplan deswegen zu ändern.

Die Teilflächen sind derzeit überwiegend als Landwirtschaftsflächen genutzt und im Flächennutzungsplan der Landeshauptstadt Potsdam als Fläche für Landwirtschaft dargestellt. Lediglich in der Teilfläche 2 werden 0,09 ha Waldfläche arrondiert. Da der Bebauungsplan nicht aus den Darstellungen des Flä-

chennutzungsplans entwickelt werden kann, wird der Flächennutzungsplan für diesen Bereich im Parallelverfahren geändert. Im Internet veröffentlicht werden die Entwürfe des Bebauungsplans und der Flächennutzungsplan-Änderung mit den jeweils dazugehörigen Begründungen. Weiterer Bestandteil der zu veröffentlichenden Unterlagen sind auch die wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen und Dokumente. Diese umfassen den Umweltbericht als Bestandteil der Begründungen, die vorliegenden Artenschutzfachbeiträge und landschaftspflegerischen Fachbeiträge, den Entwurf zur Landschaftsplan-Änderung sowie bisher zu Umweltthemen abgegebenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit (Bürger), der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange. Zusätzlich zur Veröffentlichung im Internet werden die Unterlagen, die Gegenstand der Veröffentlichung sind, auch in einer öffentlichen Auslegung zur Verfügung gestellt.

Die **Änderungen der Planung des Bebauungsplans** betreffen bei gleichbleibenden Planungszielen insbesondere den folgenden Punkt:

- Konkretisierung, Anpassung und Ergänzung der textlichen Festsetzungen zum Standort einer Halle für die Wartung von Solarmodulen

Im Internet veröffentlicht wird der Entwurf des Bebauungsplans mit der dazugehörigen Begründung. Die geänderten Festsetzungen sind kenntlich gemacht. Weiterer Bestandteil der zu veröffentlichenden Unterlagen sind auch die wesentlichen, vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen und Dokumente. Diese umfassen die Umweltberichte als Bestandteil der Begründungen, die vorliegenden Artenschutzfachbeiträge und landschaftspflegerischen Fachbeiträge, den Entwurf zur Landschaftsplan-Änderung sowie bisher zu Umweltthemen abgegebenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit (Bürger), der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange. Zusätzlich zur Veröffentlichung im Internet werden die Unterlagen, die Gegenstand der Veröffentlichung sind, auch in einer öffentlichen Auslegung zur Verfügung gestellt.

Folgende Arten umweltbezogener Informationen sind verfügbar:

1. Zu Natura-2000-Gebieten

Im Umweltbericht, in den Fachbeiträgen und in den fachbehördlichen sowie sonstigen Stellungnahmen liegen Informationen zu Natura 2000-Gebieten zu folgenden Themen vor:

- zur Lage von nahegelegenen FFH- und SPA-Gebieten im Verhältnis zum Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 173

2. Zu den Schutzgütern Fläche und Boden

Im Umweltbericht, in den Fachbeiträgen und in den fachbehördlichen sowie sonstigen Stellungnahmen liegen Informationen zu den Schutzgütern Fläche und Boden zu folgenden Themen vor:

- zu den boden- und standortkundlichen Eigenschaften sowie der Leistungs- und Funktionsfähigkeit der vorhandenen Böden im Plangebiet,
- Maul + Partner - Baugrund Ingenieurbüro: Ergebnisse der Rasterfeldbeprobung orientierende Deklarationsanalysen nach LAGA mit Anlage vom 26.01.2017
- Büro für Umweltplanung Dipl.-Geol. Winfried Rück GmbH: Auswertung und Ergänzung der orientierenden Altlastenerkundung vom Winterdienstplatz Marquardt vom 27. Oktober 2017
- zu bestehenden Bodenverunreinigungen und Schadstoffemissionen, Altlasten- und Altlastenverdachtsflächen

- zu den Bodeneigenschaften (Versickerungsfähigkeit) im Geltungsbereich,
- zu Bodenveränderungen im Geltungsbereich
- zum Umfang und Bedarf der Inanspruchnahme von Grund und Boden sowie zur Flächennutzung (Flächenbilanzierung),
- zu bau-, anlage- und betriebsbedingten Auswirkungen auf Fläche und Boden bei Umsetzung der Planung,
- zu Maßnahmen des Bodenschutzes und zur Verringerung und zum Ausgleich der Versiegelungen im Geltungsbereich.

3. Zum Schutzgut Wasser

Im Umweltbericht, in den Fachbeiträgen und in den fachbehördlichen sowie sonstigen Stellungnahmen liegen Informationen zum Schutzgut Wasser zu folgenden Themen vor:

- zur Grundwasserbeschaffenheit, Verschmutzungsgefahr des Grundwassers und zur Grundwasserneubildung,
- zu benachbarten Oberflächengewässern,
- zum Hochwasserrisiko,
- zu bau-, anlage- und betriebsbedingten Auswirkungen auf das Grundwasser und die Oberflächengewässer bei Umsetzung der Planung,
- zur Schmutz- und Niederschlagswasserbeseitigung sowie zu Versickerungsmöglichkeiten und entsprechenden Maßnahmen.

4. Zu den Schutzgütern Klima/ Luft/ Lufthygiene/ Licht / Lärm

Im Umweltbericht, in den Fachbeiträgen und in den fachbehördlichen Stellungnahmen liegen Informationen zum Schutzgut Klima/Luft zu folgenden Themen vor:

- zur stadtklimatischen Ausgangssituation, zum städtischen Mikro- und Bioklima und den klimatischen Rahmenbedingungen,
- zur klimaökologischen Situation im Geltungsbereich und zu den Klimafunktionen der angrenzenden Freiflächen,
- zu den mikroklimatischen und lufthygienischen Auswirkungen der Planung,
- zu klimawirksamen Anpassungsmaßnahmen,
- zu bau-, anlage- und betriebsbedingten Auswirkungen auf die Schutzgüter Klima / Luft / Lufthygiene / Licht / Lärm bei Umsetzung der Planung,
- zu Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen im Hinblick auf eine Beeinträchtigung des Klimas und der Luft.

5. Zum Schutzgut Mensch

Im Umweltbericht, in den Fachbeiträgen und in den fachbehördlichen sowie sonstigen Stellungnahmen liegen Informationen zum Schutzgut Mensch zu folgenden Themen vor:

- zur Ausgangssituation der Fläche im Hinblick auf Wohn- und Wohnumfeldfunktion, Erholungs- und Freizeitfunktion,
- IBT 4Light GmbH: Gutachten über die zu erwartende Blendung durch Sonnenreflexionen der geplanten Photovoltaikanlage Satzkorn vom 14. April 2023
- IBT 4Light GmbH: Gutachten über die zu erwartende Blendung durch Sonnenreflexionen der geplanten Photovoltaikanlage Marquardt Satzkorn vom 20. April 2023
- Blendgutachten PV-Anlage Satzkorn - Analyse der Reflexionswirkungen einer Photovoltaikanlage vom 23.05.2024
- zu Blendwirkungen der Anlagen im Teilbereich 1
- zu bau-, anlage- und betriebsbedingten Auswirkungen (Baulärm, Straßen- und Schienenverkehrslärm) sowie Beeinträchtigung der Umgebung,

- zu den baubedingten Auswirkungen (Lärm) auf die angrenzenden Ortslagen,
6. Zu den Schutzgütern Pflanzen, Tiere und biologische Vielfalt
Im Umweltbericht, den Fachbeiträgen und in den fachbehördlichen sowie sonstigen Stellungnahmen liegen Informationen zum Schutzgut Pflanzen und zum Schutzgut Tiere zu folgenden Themen vor:
- BUBO - Arbeitsgemeinschaft Freilandbiologie: Geschützte Arten auf der Fläche des Bebauungsplanes Nr. 173 „Freiflächensolaranlage Marquardt/ Satzkorn“ in Potsdam – Ergebnisse, Bewertung und Konfliktanalyse vom August 2023
 - zu den Habitatstrukturen im Geltungsbereich und zu den planungsrelevanten Tierartengruppen (Brutvögel, Rastvögel, Nahrungsgästen, Amphibien, Reptilien)
 - Peschel Ökologie & Umwelt: Biotopkartierung „Solarpark Marquardt-Satzkorn“ vom 23. Mai 2022
 - Biotopkartierung Satzkorn vom 15. Juni 2022
 - Biotopkartierung Marquardt vom 15. Juni 2022
 - Bewertung der Naturhaushaltsfunktionen für Biototypen – Bestand
 - Bewertung der Naturhaushaltsfunktionen für Biototypen – Planung
 - Berechnung der Naturhaushaltswerte für geplante Baugebiete
 - Zusammenstellung Naturhaushaltswerte Bestand
 - Zusammenstellung Naturhaushaltswerte Planung
 - Eingriff Naturhaushaltswert – Zusammenfassende Übersicht
 - zu den vorkommenden Biototypen,
 - zur Eingriffsminimierung und Förderung der Biodiversität durch bau-, anlagen- und betriebsbedingte Einflüsse,
 - zu Maßnahmen zur Vermeidung, Verhinderung, Verringerung und zum Ausgleich nachteiliger schutzgutbezogener Umweltauswirkungen, einschließlich solcher Maßnahmen außerhalb des Geltungsbereichs,
 - zu bau-, anlage- und betriebsbedingten Auswirkungen auf die Schutzgüter Pflanzen, Tiere und biologische Vielfalt bei Umsetzung der Planung,
 - zur Bilanzierung der naturschutzrechtlichen Eingriffe und den Ausgleichsmaßnahmen (Eingriffs-Ausgleichs-Bilanzierung).
7. Zum Schutzgut Landschaft
Im Umweltbericht, in den Fachbeiträgen und in den fachbehördlichen sowie sonstigen Stellungnahmen liegen Informationen zum Schutzgut Landschaft zu folgenden Themen vor:
- SR Stadt- und Regionalplanung – Standortalternativenprüfung vom 30. Juni 2023
 - Enviro-Plan: PV-Freiflächenanlage Satzkorn Standortvisualisierung vom 26. April 2023
 - zum bestehenden Orts- und Landschaftsbild, einschließlich zu bestehenden Beeinträchtigungen, sowie zu den voraussichtlichen Auswirkungen der Planung,
 - zur Bewertung des Landschaftsbildes,
 - zu Maßnahmen der Erhaltung orts-/ landschaftsbildprägender Gehölze und der randlichen Eingrünung der Bauflächen sowie zu anderen gestalterischen Maßnahmen.
8. Zum Schutzgut Kultur- und sonstige Sachgüter
Im Umweltbericht, in den Fachbeiträgen und in den fachbehördlichen sowie sonstigen Stellungnahmen liegen Infor-

mationen zum Schutzgut Kultur- und sonstige Sachgüter zu folgenden Themen vor:

- zu den bekannten Bau- und Bodendenkmalen und zu den planungsbedingten Auswirkungen auf die Schutzgegenstände,
- zu Maßnahmen und Erfordernissen des Denkmalschutzes, einschließlich des denkmalrechtlichen Umgebungsschutzes,

9. Zum Wirkungsgefüge zwischen den Schutzgütern

Im Umweltbericht, in den Fachbeiträgen und in den fachbehördlichen sowie sonstigen Stellungnahmen finden sich Informationen zum Wirkungsgefüge zwischen den Schutzgütern bezüglich folgender Themen:

- zu den wesentlichen Verlagerungseffekten und Wechselwirkungen zwischen den Schutzgütern,

Die Veröffentlichung des geänderten Entwurfs des Bebauungsplans Nr. 173 „Freiflächensolaranlagen Marquardt/Satzkorn“ mit der Begründung, einschließlich Umweltbericht, und den nach Einschätzung der Gemeinde wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen findet gemäß § 3 Abs. 2 BauGB i. V. m. § 4a Abs. 3 Satz 1-3 BauGB statt:

vom 27.06.2025 bis einschließlich 11.07.2025

Die Unterlagen, die Gegenstand der erneuten Veröffentlichung sind, können während der oben genannten Dauer der Veröffentlichung im Internet unter

<https://bb.beteiligung.diplanung.de/plaene/landeshauptstadt-potsdam>

sowie unter

<https://www.potsdam.de/de/Bauleitplanung>

eingesehen werden.

Außerdem besteht die Möglichkeit zur Erörterung der Planung.

Informationen: Frau Angelow

Tel.: 0331/289-2511

Bereich 412, Tel.: 0331/289-2517

dienstags 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

und 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr

(außerhalb dieser Zeiten nur nach telefonischer Vereinbarung)

E-Mail: Stadtraum-Nord@rathaus.potsdam.de

Es werden gemäß § 3 Abs. 2 Satz 4 Halbsatz 2 und Abs.3 BauGB folgende Hinweise gegeben:

- 1) Während der Dauer der Veröffentlichungsfrist können Stellungnahmen abgegeben werden.
- 2) Stellungnahmen sollen elektronisch übermittelt werden (im Internet über das Planungsportal des Landes Brandenburg (<https://bb.beteiligung.diplanung.de/plaene/landeshauptstadt-potsdam>) oder per Mail an Stadtraum-Nord@rathaus.potsdam.de). Bei Bedarf können sie aber auch postalisch oder zur Niederschrift (Landeshauptstadt Potsdam, Fachbereich Stadtplanung, Stadtraum Nord, Friedrich-Ebert-Straße 79/81, 14469 Potsdam) oder per Fax (0331/289-843890) abgegeben werden.
- 3) Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei den Beschlussfassungen über den Bebauungsplan und die Flächennutzungsplan-Änderung unberücksichtigt bleiben.

- 4) Zusätzlich zur Veröffentlichung im Internet werden alle Unterlagen durch eine öffentliche Auslegung zur Verfügung gestellt und können bei der

Landeshauptstadt Potsdam
Fachbereich Stadtplanung
Bereich Stadtraum Nord
Hegelallee 6-10, Haus 1, 8. Etage, hinterer Flur
14467 Potsdam

während folgender Dienstzeiten:
montags bis donnerstags 07:00 Uhr bis 18:00 Uhr
freitags 07:00 Uhr bis 14:00 Uhr
(außerhalb dieser Zeiten nur nach telefonischer Vereinbarung)

eingesehen werden.

Bezüglich der Flächennutzungsplan-Änderung wird des Weiteren darauf hingewiesen, dass eine Vereinigung im Sinne des § 4 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes (UmwRG) in einem Rechtsbehelfsverfahren nach § 7 Abs. 2 des UmwRG gemäß § 7 Abs. 3 Satz 1 des UmwRG mit allen Einwendungen ausgeschlossen ist, die sie im Rahmen der Auslegungsfrist nicht oder nicht rechtzeitig geltend gemacht hat, aber hätte geltend machen können.

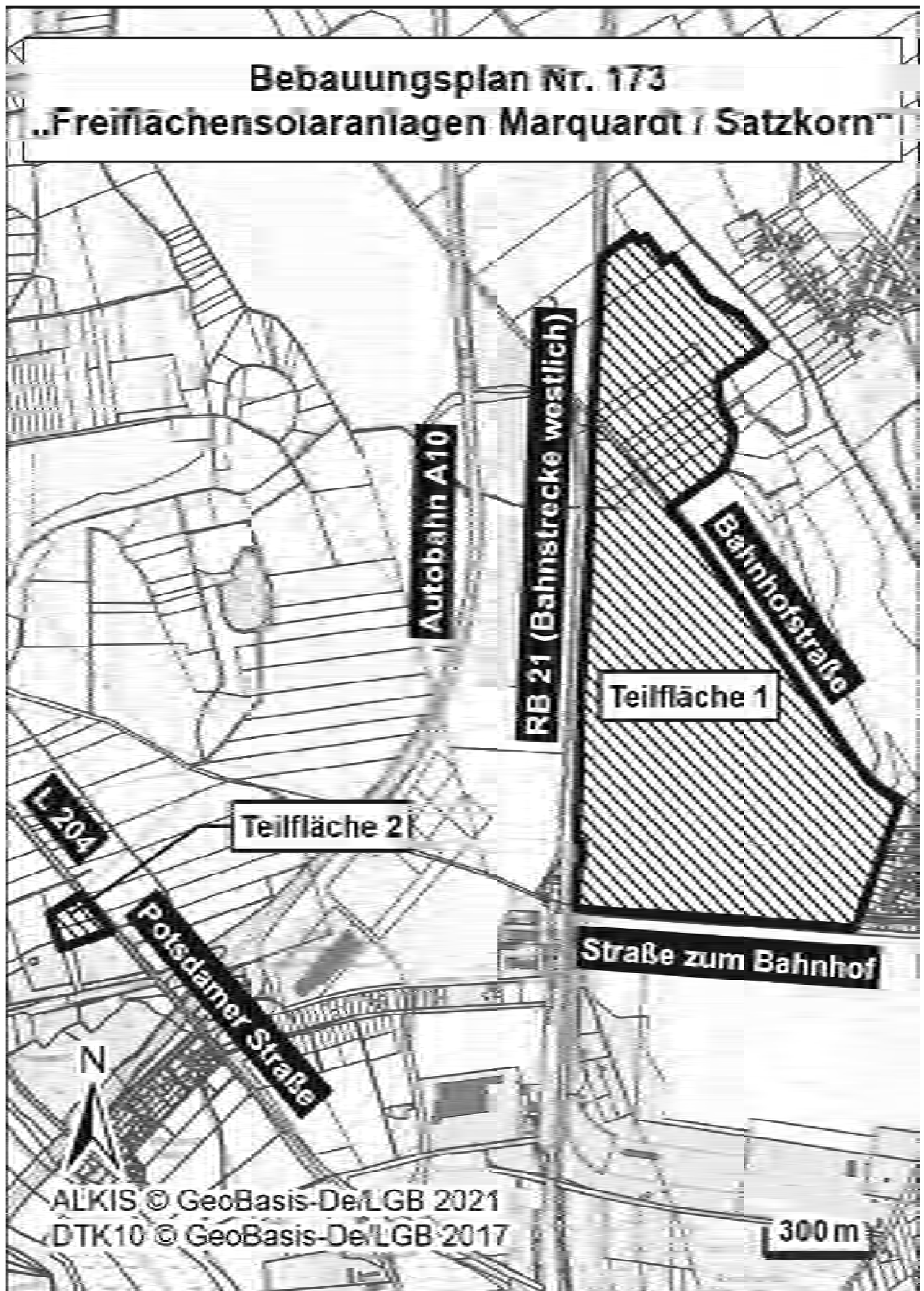
Die der Planung zugrundeliegenden DIN-Vorschriften und/oder das Farbspektrum können an oben genannter Stelle während der Dienststunden eingesehen werden.

Hinweise zum Datenschutz: Im Rahmen der Beteiligung werden personenbezogene Daten erhoben und verarbeitet. Die Datenverarbeitung erfolgt auf der rechtlichen Grundlage des § 3 BauGB in Verbindung mit Artikel 6 Abs. 1 Buchstabe e der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und § 5 Abs. 1 des Brandenburgischen Datenschutzgesetzes. Die Daten werden benötigt, um den Umfang Ihrer Betroffenheit oder Ihr sonstiges Interesse hinsichtlich des Bauleitplanverfahrens beurteilen zu können. Die Daten werden darüber hinaus verwendet, um Sie über das Ergebnis der Prüfung und dessen Berücksichtigung zu informieren. Es besteht die Möglichkeit, eine Stellungnahme ohne die Angaben personenbezogener Daten abzugeben. In diesem Fall kann jedoch keine Mitteilung an Sie erfolgen. Alle vollständigen Informationen über die Datenverarbeitung im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß Artikel 13 und 14 DSGVO finden Sie unter <https://www.potsdam.de/de/Bauleitplanung>.

Potsdam, den 04.06.2025

*Burkhard Exner
Bürgermeister in Vertretung des Oberbürgermeisters*

Anlage 1: Geltungsbereich Bebauungsplan Nr. 173 „Freiflächensolaranlage Marquardt/ Satz Korn“



Amtliche Bekanntmachung

Verfügung zur straßenrechtlichen Widmung öffentlicher Verkehrsflächen im Entwicklungsbereich Krampnitz in 14476 Potsdam

Auf der Grundlage der §§ 2 Abs. 1 und 6 Abs. 1 Brandenburgisches Straßengesetz (BbgStrG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Juli 2009 (GVBl. 1/09 Nr. 15, S. 358), zuletzt geändert durch Artikel 5 Absatz 6 des Gesetzes vom 5. März 2024 (GVBl. I/24, Nr. 10, S. 79), werden sieben Straßen im Entwicklungsbereich Krampnitz im Geltungsbereich des Bebauungsplanes 141 sowie nachgeordnete Bebauungspläne dem öffentlichen Verkehr gewidmet. Mit der Widmung erhalten diese Straßen den Status einer öffentlichen Straße.

1. Lagebeschreibung:

Bei den von der Widmung betroffenen Straßen handelt es sich um die Verkehrsfläche „Astrid-Lindgren-Weg“ sowie die in Teilabschnitten fertiggestellten Verkehrsflächen „Dänische Allee“, „Finnische Allee“, „Isländische Allee“, „Norwegische Allee“, „Schwedische Allee“, „Tove-Jansson-Weg“ und „Willy-Brandt-Weg“.

1.1 Lage der Straßen:

Astrid-Lindgren-Weg

Gemarkung: Fahrland

Flur: 5

Flurstücke: 148, 150, 160 (tlw.), 163 (tlw.), 350, 355, 357 (tlw.), 361, 364 (tlw.) und 366 (tlw.)
mit einer Gesamtfläche von ca. 3.031,0 m²

Dänische Allee (1. Teilabschnitt)

Gemarkung: Fahrland

Flur: 5

Flurstück: 368 (tlw.)
mit einer Gesamtfläche ca. 1.733,0 m²

Finnische Allee (1. Teilabschnitt)

Gemarkung: Fahrland

Flur: 5

Flurstücke: 124 (tlw.), 183 (tlw.), 386 (tlw.), 388 (tlw.), 390 und 401 (tlw.)
mit einer Gesamtfläche von ca. 5.612,0 m²

Isländische Allee (1. Teilabschnitt)

Gemarkung: Fahrland

Flur: 5

Flurstücke: 21 (tlw.), 128 (tlw.), 217 (tlw.), 324 (tlw.), 326 (tlw.) und 328 (tlw.)

Flur: 6

Flurstück: 54
mit einer Gesamtfläche von ca. 4.668,0 m²

Norwegische Allee (1. Teilabschnitt)

Gemarkung: Fahrland

Flur: 5

Flurstücke: 124 (tlw.) und 386 (tlw.)
mit einer Gesamtfläche von ca. 442,0 m²

Schwedische Allee (1. Teilabschnitt)

Gemarkung: Fahrland

Flur: 5

Flurstücke: 140, 177, 196, 231 (tlw.), 232 (tlw.), 237 (tlw.), 241 (tlw.), 320, 322 (tlw.), 324 (tlw.), 330, 332,

335 (tlw.), 341 (tlw.), 345 (tlw.), 360, 370, 374 (tlw.), 378, 379, 382 (tlw.), 392, 399, 401 (tlw.), 407 (tlw.), 409 (tlw.), 411 (tlw.) und 414 (tlw.)

mit einer Gesamtfläche von ca. 29.634,0 m²

Tove-Jansson-Weg (1. Teilabschnitt)

Gemarkung: Fahrland

Flur: 5

Flurstücke: 281 (tlw.), 322 (tlw.) und 386 (tlw.)
mit einer Gesamtfläche von ca. 3.855,0 m²

Willy-Brandt-Weg (1. Teilabschnitt)

Gemarkung: Fahrland

Flur: 5

Flurstücke: 281 (tlw.), 322 (tlw.) und 386 (tlw.)
mit einer Gesamtfläche von ca. 3.993,0 m²

2. Anordnung der Ersatzbekanntmachung:

Der Auszug aus der Liegenschaftskarte mit dem Nachweis von Gemarkung, Flur und Flurstücke sowie die Lage der Verkehrsflächen können bei der Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Potsdam, Fachbereich Mobilität und technische Infrastruktur (47), Bereich Infrastruktur- und Straßenverwaltung in der Dienststätte:

Friedrich-Engels-Straße 104 (Hauptbahnhof)
14473 Potsdam
Zimmer 2.33

zu folgenden Zeiten eingesehen werden:

- dienstags von 09.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.00 Uhr,
- donnerstags von 09.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 15.00 Uhr,
- sowie nach Vereinbarung
Telefon: +49 (0) 331 289-2714
E-Mail: Strassenverwaltung@Rathaus.Potsdam.de

Gemäß § 23 Abs. 3 der Hauptsatzung der Landeshauptstadt Potsdam beginnt die Auslegung der zur Widmung gehörenden Planunterlagen (Karten, Pläne etc.) mit Bekanntgabe dieser Verfügung im Amtsblatt der Landeshauptstadt Potsdam.

3. Widmungsinhalt:

3.1 Einstufung:

Die unter 1.1 genannten Straßenflächen werden gemäß § 3 Abs.1 Nr. 3, Abs. 4 Nr. 2 BbgStrG als Gemeindestraßen (Ortsstraßen) eingestuft.

3.2 Funktion:

Astrid-Lindgren-Weg: Anliegerstraße
Dänische Allee: Erschließungsstraße
Finnische Allee: Erschließungsstraße
Isländische Allee: Erschließungsstraße
Norwegische Allee: Erschließungsstraße
Schwedische Allee: Erschließungsstraße
Tove-Jansson-Weg: Anliegerstraße
Willy-Brandt-Weg: Anliegerstraße

3.3 Träger der Straßenbaulast:
Landeshauptstadt Potsdam

3.4 Widmungsbeschränkungen:

Astrid-Lindgren-Weg: keine
Dänische Allee: keine
Finnische Allee: keine
Isländische Allee: keine
Norwegische Allee: keine
Schwedische Allee: keine

Tove-Jansson-Weg:

1. von Finnische Allee bis hinter der Zufahrt zur Schule (ca. 150,0 m):
 - Fußgänger- und Radfahrverkehr, Lieferverkehr frei
2. ab der Zufahrt zur Schule bis zum Stichweg Schwedische Allee (ca. 228,0 m):
 - Fußgänger- und Radfahrverkehr

Willy-Brandt-Weg:

3. von Finnische Allee bis hinter den Behindertenstellplätzen der Schule (ca. 223,0 m):
 - keine Widmungsbeschränkung

4. ab den Behindertenstellplätzen bis Wangari-Maathai-Weg (ca. 166,0 m):
 - Fußgänger- und Radfahrverkehr

4. Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen die Verfügung zur straßenrechtlichen Widmung kann innerhalb eines Monats, gerechnet vom Tage der Bekanntgabe dieser Verfügung im Amtsblatt der Landeshauptstadt Potsdam, Widerspruch eingelegt werden. Der Widerspruch ist beim Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam, Fachbereich Mobilität und technische Infrastruktur (47), Friedrich-Ebert-Straße 79/81, 14469 Potsdam oder bei jedem anderen Verwaltungsbereich der Landeshauptstadt Potsdam einzulegen.

Potsdam, den 04. Juni 2025

Burkhard Exner

Bürgermeister in Vertretung des Oberbürgermeisters

Satzung über die Erhebung von Gebühren bei Leistungen des Rettungsdienstes der Landeshauptstadt Potsdam (Rettungsdienstgebührensatzung)

Präambel

Aufgrund der §§ 3, 28 und 131 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Dezember 2007 (GVBl. I/07, [Nr. 19], S. 286), zuletzt geändert durch Art. 9 Abs. 2 S. 2 des Gesetzes zur Modernisierung des Kommunalrechts vom 5.3.2024 (GVBl. I Nr. 10), der §§ 1, 2, 6 und 17 des Gesetzes über den Rettungsdienst im Land Brandenburg (Brandenburgisches Rettungsdienstgesetz – BbgRettG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 2008 (GVBl. I/08, [Nr. 10], S. 186), zuletzt geändert durch zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 20. Juni 2024 (GVBl. I/24, [Nr. 28], S. 8), sowie der §§ 1, 2, 4, 6 und 12 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Brandenburg (KAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. März 2004 (GVBl. I/04, [Nr. 08], S. 174), zuletzt geändert durch zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 21. Juni 2024 (GVBl. I/24, [Nr. 31]), hat die Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam in der Sitzung am 11. Juni 2025 die folgende Satzung beschlossen:

§ 1 Allgemeines

Die Landeshauptstadt Potsdam übernimmt als Träger des Rettungsdienstes die ihr nach dem Gesetz über den Rettungsdienst im Land Brandenburg (BbgRettG) obliegende Aufgabe der bedarfsgerechten und flächendeckenden Versorgung der Bevölkerung mit Leistungen der Notfallrettung und des qualifizierten Krankentransports. Diese Aufgabe nimmt die Landeshauptstadt Potsdam als pflichtige Selbstverwaltungsaufgabe wahr und schließt auch die notärztliche Versorgung im Rettungsdienst und des Krankentransports mit ein.

§ 2 Grundsätze

- (1) Die Notfallrettung soll unverzüglich lebensrettende Maßnahmen einleiten und weitere schwere gesundheitliche Schäden bei Notfallpatientinnen und Notfallpatienten verhindern. Sie soll ihre Transportfähigkeit herstellen und Notfallpatientinnen und Notfallpatienten mit einem Rettungsfahrzeug unter fachgerechter Betreuung in eine für die weitere Versorgung geeignete Gesundheitseinrichtung befördern. Notfallpatientinnen und Notfallpatienten sind verletzte und erkrankte Personen, die sich in Lebensgefahr befinden, sowie Personen, bei denen schwere gesundheitliche Schäden zu befürchten sind, wenn sie nicht unverzüglich medizinische Hilfe erhalten.
- (2) Der qualifizierte Krankentransport ist die Beförderung von sonstigen kranken, verletzten oder hilfsbedürftigen Personen, die keine Notfallpatientinnen oder Notfallpatienten sind. Sie müssen nach ärztlicher Beurteilung der fachgerechten Betreuung oder eines besonders ausgestatteten Krankentransportfahrzeugs bedürfen.
- (3) Notfallpatientinnen und Notfallpatienten haben Vorrang.
- (4) Die Entscheidung über den Einsatz der bodengebundenen Rettungsmittel trifft die Regionalleitstelle für den Rettungsdienst unter Zugrundelegung der Angaben des Bestellers und deren pflichtgemäßer Prüfung.

§ 3 Gebührentatbestand

- (1) Für die Inanspruchnahme des Rettungsdienstes erhebt die Landeshauptstadt Potsdam Benutzungsgebühren nach Maßgabe dieser Satzung.
- (2) Die Gebühren entstehen
 - a. bei dem Einsatz eines Krankentransportwagens (KTW) oder eines Rettungswagens (RTW) mit dem Transport;
 - b. bei dem Einsatz eines Notarzteinsetzfahrzeugs (NEF) mit der Behandlung eines Notfallpatienten, auch im Falle einer erfolglosen Reanimation;
 - c. für die Leitstelle mit der nach Alarmierung erfolgten pflichtgemäß durchgeführten Prüfung ergehenden Disposition der Leitstelle zum Ausrücken eines KTW, RTW oder NEF;
 - d. bei einer missbräuchlichen Alarmierung durch das Ausrücken des jeweiligen Rettungsmittels. Eine missbräuchliche Alarmierung liegt vor, wenn die Person, die für sich oder einen Dritten den Rettungsdienst anfordert, weiß oder hätte wissen müssen, dass die einen Einsatz von Rettungsmitteln rechtfertigende Situation nicht gegeben ist;
 - e. für einen durch den Patienten willentlich bestellten aber trotz entsprechender medizinischer Indikation nicht benutzten Krankentransportwagen oder Rettungswagen entsteht die Gebührenschuld mit der Ablehnung des Transportes durch den Patienten.
- (3) Maßstab der Benutzungsgebühren für die Inanspruchnahme von Leistungen des Rettungsdienstes ist die Art des eingesetzten Rettungsmittels, die Inanspruchnahme des Notarztes, die Zahl der Patienten und die Einsatzdauer. Bei mehreren Patienten werden die Gebühren für die Inanspruchnahme der Rettungsmittel je Patient jeweils anteilig berechnet.

§ 4 Gebührenschuldner

- (1) Gebührenpflichtig ist die Person, die die Leistungen des Rettungsdienstes in Anspruch nimmt oder in deren Interesse der Rettungsdienst tätig wird.
- (2) Im Falle einer missbräuchlichen Alarmierung wird die Person Gebührenschuldner, die für sich oder einen Dritten den Rettungsdienst anfordert und dabei weiß oder hätte wissen müssen, dass die einen Einsatz von Rettungsmitteln rechtfertigende Situation nicht gegeben ist.
- (3) Mehrere Gebührenpflichtige haften als Gesamtschuldner.

§ 5 Gebührenmaßstab

Die Gebühr wird für die Inanspruchnahme eines Einsatzfahrzeuges nach Art des Einsatzes als Wahrscheinlichkeitsmaßstab pauschal erhoben.

§ 6 Gebührensätze

Es gelten die folgenden Gebührensätze:

Krankentransportwagen (KTW)	411,75 €
Rettungswagen (RTW)	502,18 €
Notarzteinsatzfahrzeug (NEF)	783,05 €
Leitstelle – KTW	14,92 €
Leitstelle – RTW	19,90 €
Leitstelle – NEF	7,96 €

bleibt die Abrechnung nach Absatz 2 mit ihr, so ergehen die Gebührenbescheide gemäß Absatz 1 an den Gebührenschuldner.

- (4) Rückständige Gebühren werden im Verwaltungsvollstreckungsverfahren eingezogen.

§ 7 Fälligkeit der Gebühr

- (1) Die Gebühren sind innerhalb von 30 Tagen nach Bekanntgabe des Gebührenbescheids an die Landeshauptstadt Potsdam zu entrichten.
- (2) Einer Krankenkasse kann die Möglichkeit der Zahlung der Gebühren für ihre Versicherten eingeräumt werden, sofern sie sich gegenüber der Landeshauptstadt Potsdam vorab generell zur vollständigen Zahlung der Gebühren für ihre Versicherten bereiterklärt.
- (3) Lehnt eine Krankenkasse die Zahlung der Gebühren ihrer Versicherten ganz oder teilweise prinzipiell ab, oder unter-

§ 8 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt rückwirkend zum 1. Januar 2025 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung der Landeshauptstadt Potsdam über die Erhebung von Benutzungsgebühren für Leistungen des Rettungsdienstes der Landeshauptstadt Potsdam in der Fassung der siebten Rettungsdienstgebührenänderungssatzung vom 4. Dezember 2019 außer Kraft.

Potsdam, den 12. Juni 2025

Burkhard Exner

Bürgermeister in Vertretung des Oberbürgermeisters

Amtliche Bekanntmachung

Aufstellungsbeschluss zur sozialen Erhaltungssatzung „Brandenburger Vorstadt – Zimmerplatz“

Die Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam hat in Ihrer Sitzung am 11.06.2025 beschlossen:

1. Gemäß Anlagen 1 und 2 wird für das Gebiet „Brandenburger Vorstadt - Zimmerplatz“ eine Soziale Erhaltungssatzung nach § 172 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 Baugesetzbuch aufgestellt. Das Ziel der sozialen Erhaltungssatzung ist die Erhaltung der Zusammensetzung der Wohnbevölkerung aus besonderen städtebaulichen Gründen.
2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, den gefassten Aufstellungsbeschluss ortsüblich bekannt zu machen.
3. Der Oberbürgermeister wird ferner beauftragt, für das in den Anlagen 1 und 2 bezeichnete Untersuchungsgebiet eine vertiefende Untersuchung zur Prüfung der Voraussetzungen nach § 172 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 BauGB durchzuführen.

Anlage 1: Aufstellungsbeschluss Soziale Erhaltungssatzung „Brandenburger Vorstadt – Zimmerplatz“

Die Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam beschließt gemäß § 172 Absatz 2 des Baugesetzbuches (in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3634), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 20. Dezember 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 394) geändert worden ist) die Aufstellung der sozialen Erhaltungssatzung „Brandenburger Vorstadt – Zimmerplatz“.

Städtebauliches Ziel

Das städtebauliche Ziel der Satzung ist es, die Erhaltung der Zusammensetzung der Wohnbevölkerung in diesem innenstadtnahen Wohngebiet durch die Einführung eines zusätzlichen Genehmigungsvorbehaltes bei Rückbau, bauliche Änderungen und Nutzungsänderungen bestehender Wohngebäude aus besonderen städtebaulichen Gründen zu sichern.

Geltungsbereich

Der räumliche Geltungsbereich dieses Aufstellungsbeschlusses umfasst einen Bereich des Stadtteils Brandenburger Vorstadt und wird begrenzt:

- im Norden durch den Ökonomieweg und der Straße Am Grünen Gitter sowie zwischen der nördlichen Grenze der Flurstücke (die sich vollständig innerhalb des Geltungsbereichs befinden) 293/1, 300/1, 301, 302, 303, 304, 305, 306 der Flur 23, Gemarkung Potsdam und 67 der Flur 24, Gemarkung Potsdam,
- im Osten durch die Schopenhauerstraße, beginnend an der östlichen Grenze des Flurstücks 67, Flur 24, Gemarkung Potsdam (Hausnummer 25) und der Südseite Luisenplatz sowie den Luisenplatz (der innerhalb des Geltungsbereichs liegt),
- im Süden durch die Südseite des Luisenplatzes, die Zeppelinstraße zwischen den Flurstücken 321/3 und 98 der Flur 23, Gemarkung Potsdam (Hausnummern 1 und 44),
- Im Westen durch den Schafgraben (Flurstück 1522, Flur 23, Gemarkung Potsdam) zwischen der Zeppelinstraße und der Geschwister-Scholl-Straße sowie die Geschwister-Scholl-Straße zwischen den südlichen Grenzen der Flurstücke 27 und 1123, Flur 22, Gemarkung Potsdam (Hausnummern 22 und 34) sowie an den Grenzen der folgenden Flurstücke (die sich

vollständig innerhalb des Geltungsbereichs befinden): 1123, nördliche Grenze des Flurstücks 1046, nördliche Grenze des Flurstücks 20/3 bis zur nördlichen Grenze des Flurstücks 18, entlang der Grenze des Flurstücks 17/2, bis zum Flurstück 15/6, an dessen südlicher Grenze bis zur westlichen Grenze des Flurstücks 15/6 und nördlich entlang der westlichen Grenzen der Flurstücke 1021, 6/2, Flur 22, Gemarkung Potsdam.

Der Geltungsbereich umfasst in der Gemarkung Potsdam eine Gesamtfläche von 70,95 ha.

Die Lage des Plangebiets ist im beigefügten Kartenausschnitt (Anlage 2) dargestellt.

Folgen der Aufstellung einer Sozialen Erhaltungssatzung

Mit Beschluss über die Aufstellung einer sozialen Erhaltungssatzung und der ortsüblichen Bekanntmachung im Amtsblatt kann gemäß § 172 Abs. 2 BauGB in Verbindung mit § 15 Abs. 1 BauGB die Entscheidung über die Zulässigkeit von Vorhaben für einen Zeitraum bis zu zwölf Monaten zurückgestellt beziehungsweise vorläufig untersagt werden. Hierzu gehören:

- Abbruch und Rückbau - auch die teilweise Beseitigung - von Wohnungen bzw. Wohngebäuden,
- bauliche Änderungen an bestehendem Wohnraum,
- Nutzungsänderungen.

Die Zurückstellung beziehungsweise vorläufige Untersagung wird voraussichtlich nicht angewendet, wenn das Vorhaben

- der Herstellung eines zeitgemäßen Ausstattungszustands einer durchschnittlichen Wohnung unter Berücksichtigung der bauordnungsrechtlichen Mindestanforderungen (entsprechend der Landesbauordnung des Landes Brandenburg) dient (gem. § 172 Abs. 4 Satz 3 Nr. 1 BauGB),
- an die baulichen oder anlagentechnischen Mindestanforderungen des Gebäudeenergiegesetzes oder der jeweils gültigen Energieeinsparverordnung angepasst wird (gem. § 172 Abs. 4 Satz 3 Nr. 1a BauGB),
- eine reine Instandsetzungsmaßnahme ist,
- an Gebäuden oder in Räumen durchgeführt werden soll, die in zulässiger Weise zu anderen als Wohnzwecken genutzt werden,
- Neuausbau eines Dachgeschosses, wenn dadurch vorhandener Wohnraum nicht verändert wird.

Bereits im Vorgriff auf eine mögliche Satzung besteht mit dem Aufstellungsbeschluss somit ein Sicherungsinstrument hinsichtlich der städtebaulichen Zielstellung.

Begründung für eine zu erwartende Gefährdung der Zusammensetzung der Wohnbevölkerung im Gebiet

Zur Bezeichnung der Verdachtsgebiete wird im Bericht auf die Bezeichnungen der statistischen Bezirke inklusive der Ordnungsnummern zurückgegriffen. Für das Untersuchungsgebiet wird nun davon abweichend die Bezeichnung „Brandenburger Vorstadt - Zimmerplatz“ verwendet.

Nachfolgend wird das Untersuchungsgebiet beschrieben und entsprechend den Ergebnissen des Sozialraumscreenings charakterisiert. Hierfür werden die in der Untersuchung zugrunde gelegten Analysedimensionen herangezogen. Die nachfolgenden Ausführungen dienen der Begründung der Satzungsaufstel-

lung nach § 172 Abs. 2 BauGB. Ein Nachweis für das Vorliegen der Voraussetzungen nach § 172 Abs. 1 Nr. 2 BauGB erfolgt damit nicht. Hierfür ist eine vertiefende Untersuchung durchzuführen.

Aufwertungspotential

Das Aufwertungspotential beschreibt die Möglichkeiten der baulichen Aufwertung des Wohnimmobilienbestandes im Untersuchungsgebiet. Dazu gehören auch die Eigentumsverhältnisse, die Hinweise geben können auf die Möglichkeiten immobilienökonomischer Aufwertungspraktiken. Das Gebiet umfasst 3710 Wohnungen in 464 Gebäuden. Der Anteil von Wohnungen in Geschossbauten, die vor 1949 errichtet wurden, liegt bei 80,5 %. Der Durchschnitt in Potsdam liegt bei 23 %. Der Anteil privater Eigentümer an allen Wohnungen liegt bei 74,7 %. Die übrigen Anteile umfassen einen kommunalen Wohnungsbestand im Umfang von 12,0 % sowie genossenschaftlichen Wohnungsbestand im Umfang von 13,3 %. Hinsichtlich der Verfügbarkeit von großen Wohnungen mit vier und mehr Räumen in Mehrfamilienhäusern ist im Gebiet mit 22,6 % ein hoher Wert zu verzeichnen, d.h. jede fünfte Wohnung im Untersuchungsgebiet ist Wohnung, die sich für größere Haushalte (etwa Familien mit Kindern) eignet. Der Mittelwert für die gesamte Stadt liegt bei 13 %. Der Anteil von Einraumwohnungen in Mehrfamilienhäusern liegt bei 7,9 %. Das liegt etwas unter dem gesamtstädtischen Durchschnitt von 10,3 %. Inwieweit weiteres Aufwertungspotential im Gebiet besteht, insbesondere hinsichtlich des Modernisierungsstandes der Wohngebäude muss in einer vertiefenden Untersuchung ermittelt werden. Hierzu liegen keine Daten vor.

Verdrängungspotential

Das Verdrängungspotential beschreibt einerseits die Zusammensetzung der Quartiersbevölkerung im Allgemeinen und andererseits die potentiell von Verdrängung gefährdete Bevölkerungsgruppen im Besonderen. Dabei werden besonders vulnerable Gruppen besonders hervorgehoben. Im Untersuchungsgebiet sind mit Stand vom 31.12.2023 7.462 Personen mit Hauptwohnsitz und 242 Personen mit Nebenwohnsitz gemeldet. Das ergibt zusammen eine Einwohnerzahl in Höhe von 7.704 Personen. Die Zahl der Wohnhaushalte liegt mit Stand vom 31.12.2023 bei 4.150. Der Anteil von Einpersonenhaushalten liegt bei 53,8 %. Mit 11,7 % liegt der Anteil von Haushalten mit 4 und mehr Personen über dem gesamtstädtischen Wert (9,6 %). Einen deutlich überdurchschnittlichen Wert weist der auch Anteil Alleinerziehender auf, der im Untersuchungsgebiet bei 7,3 % liegt (Potsdam = 5,6 %). Der Anteil von Kindern und Jugendlichen an der Wohnbevölkerung liegt mit Stand vom 31.12.2023 bei 21,0 %. Damit ist jeder fünfte Einwohner unter 18 Jahre alt. Der gesamtstädtische Wert liegt bei 17,6 %. Das Untersuchungsgebiet weist einen stark unterdurchschnittlichen Seniorenanteil auf. Mit Stand vom 31.12.2023 sind nur 12,2 % der Einwohner 65 Jahre und älter. Der gesamtstädtische Wert liegt bei 20,0 %. Der Ausländeranteil im Untersuchungsgebiet liegt mit 9,2 % etwas unter dem gesamtstädtischen Wert (13,0 %). Auch der Anteil der Wohnbevölkerung im Transferleistungs- und Wohngeldbezug ist eher unterdurchschnittlich. Auffällig sind hingegen die Werte der Wohndauer, die einen doppelten Befund

aufzeigen. Einerseits existiert im Untersuchungsgebiet eine stabile Wohnbevölkerung mit relativ langer Wohndauer, denn zwei von fünf Einwohnern leben länger als zehn Jahre im Quartier. Gleichzeitig ist eine relativ hohe Fluktuation zu verzeichnen: Jeder vierte Quartiersbewohner wohnt weniger als 3 Jahre an der Adresse.

Aufwertungsdruck

Hinsichtlich des Aufwertungsdrucks, der bereits realisierte Aufwertungsprozesse beschreibt, ist für das beide Untersuchungsgebiet „311 Zimmerplatz“ ein sehr hoher Wert ermittelt worden. Insbesondere ist die Mietenentwicklung gemäß Mietspiegel zwischen 2018 und 2022 überdurchschnittlich hoch. Der Wert für die Zunahme der Durchschnittsmiete für das Untersuchungsgebiet „311 Zimmerplatz“ liegt bei + 15,6 %. Als Einzelindikator für die Umwandlungen von Miets- in Eigentumswohnungen nach dem Wohneigentumsgesetz (WEG) ist die Zahl der Wohnungen in Bestandsgebäuden ermittelt worden, für die in den Jahren 2017 bis 2022 durch die Bauaufsicht auf Antrag Abgeschlossenheitsbescheinigungen ausgestellt worden sind. Im Vergleich zu allen anderen Untersuchungsgebieten konnte im Untersuchungsgebiet „311 Zimmerplatz“ mit 213 Wohnungen der höchste Wert ermittelt werden. Dies entspricht einem Anteil an allen Wohnungen in Höhe von 5,7 %. Ob die Umwandlung im Grundbuch tatsächlich vollzogen worden ist, konnte im Rahmen des Sozialraumscreenings nicht ermittelt werden. Auch das Niveau der Bautätigkeit an bestehenden Wohngebäuden in den Jahren 2017 bis 2022 ist überdurchschnittlich hoch. Sowohl die Zahl der Baugenehmigungen als auch die Zahl der Baufertigstellungen von Maßnahmen an bestehenden Wohngebäuden ist im Vergleich zu anderen Untersuchungsgebieten überdurchschnittlich hoch. Hinsichtlich der im Screening berücksichtigten Indikatoren kann für die zurückliegenden Jahre ein hoher Aufwertungsdruck im Untersuchungsgebiet festgestellt werden. Für weitere Spezifizierungen insbesondere zu Umfang und Gegenstand der durchgeführten Baumaßnahmen sind vertiefende Untersuchungen erforderlich.

Verdrängungsdruck

Die Analysen zum Indikator „Verdrängungsdruck“ zeigen ein differenziertes Bild, da die betrachteten Einzelindikatoren in unterschiedliche Richtungen weisen. Der hohe Wert für den Indikator „Verdrängungsdruck“ ist auf eine Zunahme der Einzelwerte für Transferleistungen zurückzuführen, die allerdings für sich genommen auf einem relativ niedrigen Niveau liegen. Das heißt, der Anteil an Einwohnern im Transferleistungsbezug bzw. Haushalte im Wohngeldbezug nahm zwischen 2019 und 2022 zu. Zum Nachweis eines Verdrängungsdrucks für die Quartiersbevölkerung ist eine vertiefende Untersuchung erforderlich.

Anlage 2: Karte des Geltungsbereichs der aufzustellenden Satzung „Brandenburger Vorstadt – Zimmerplatz“

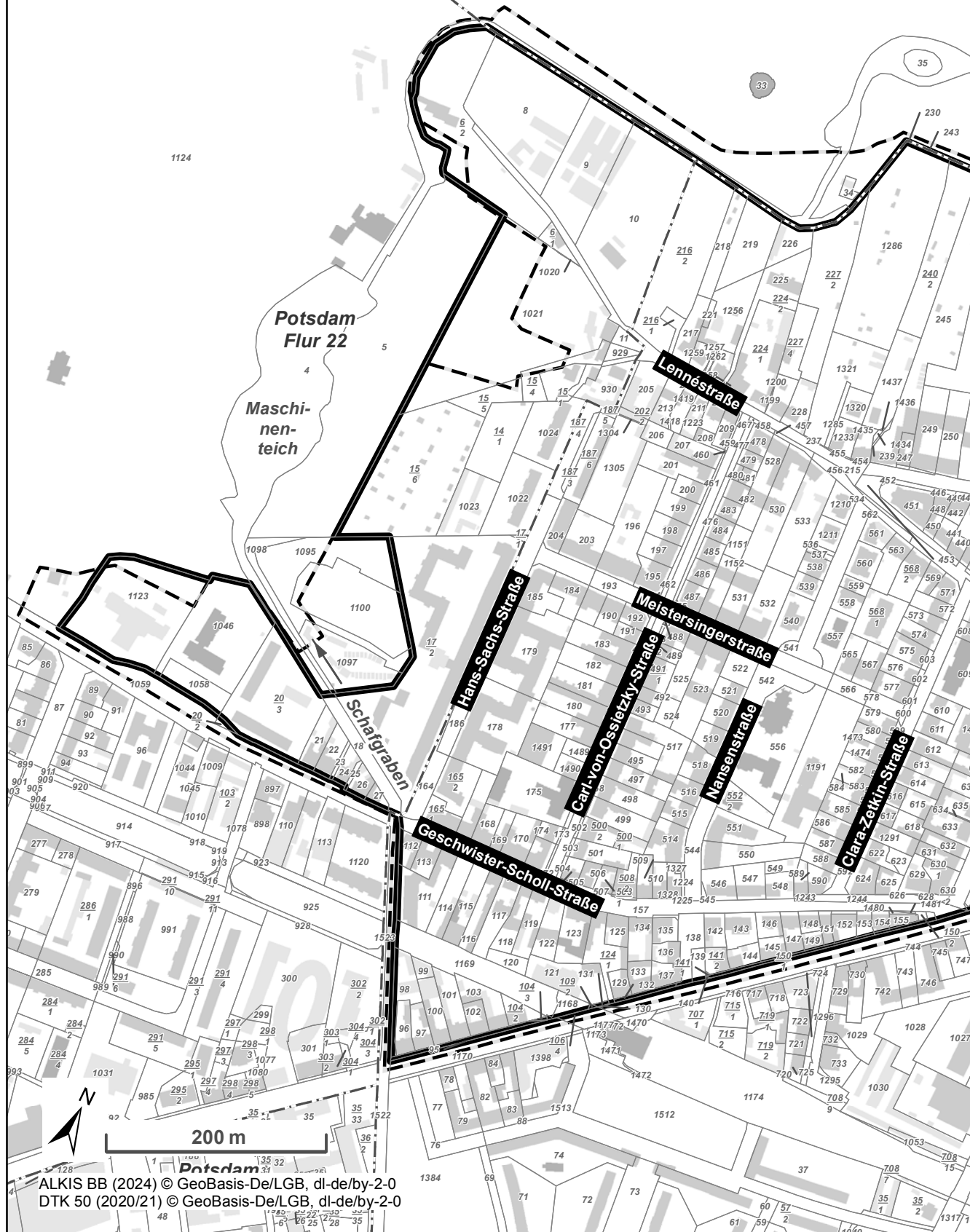
Potsdam, den 18. Juni 2025

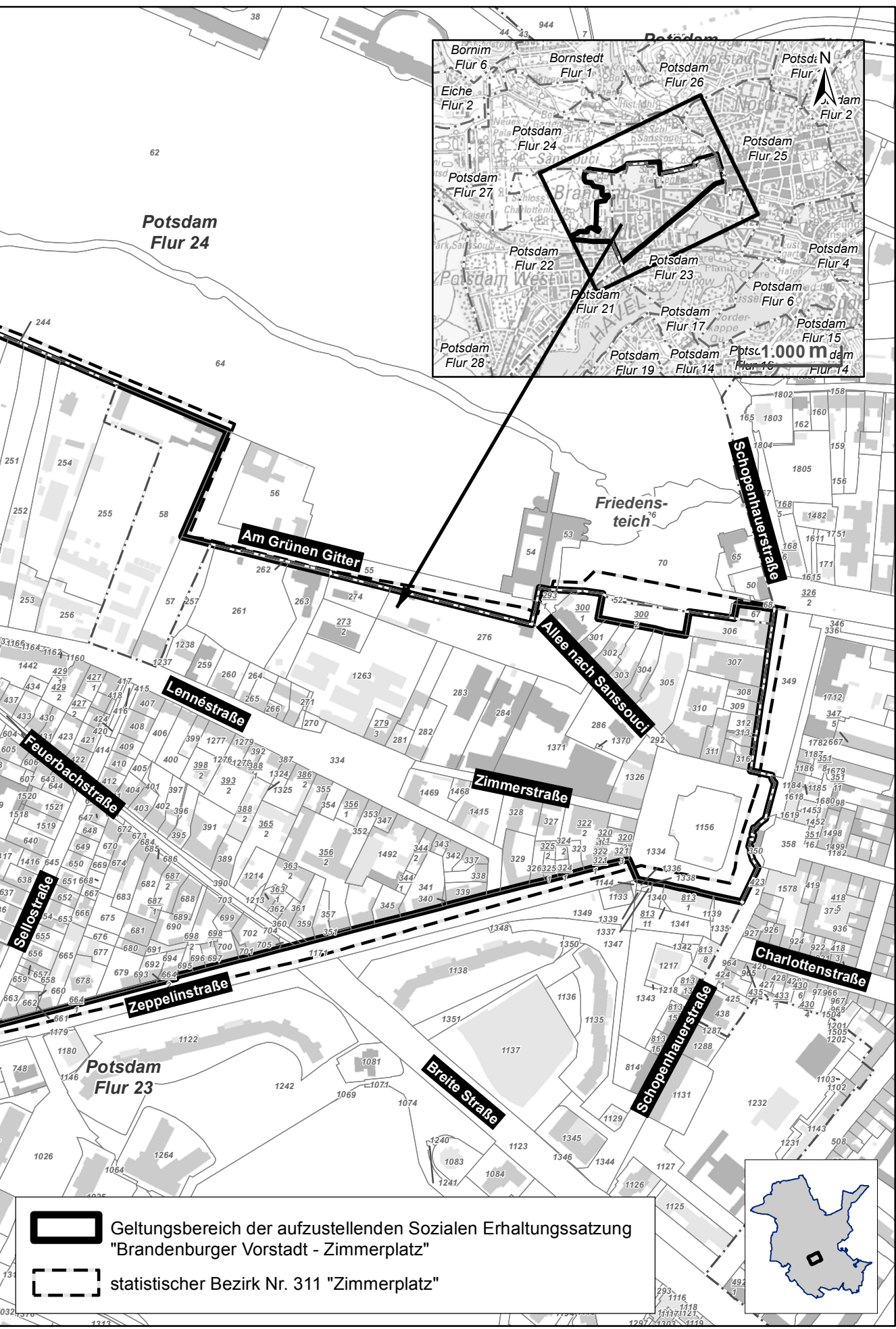
Burkhard Exner

Bürgermeister in Vertretung des Oberbürgermeisters

Anlage 2

Geltungsbereich der aufzustellenden Sozialen Erhaltungssatzung "Brandenburger Vorstadt - Zimmerplatz"





Amtliche Bekanntmachung

Bekanntmachung

Das Ministerium des Innern und für Kommunales des Landes Brandenburg hat die Erste Satzung zur Änderung der Verbandsatzung des Zweckverbandes Bioabfallverwertung Schwanebeck im Amtsblatt für Brandenburg, Nummer 17 vom 23. April 2025, Seite 318, bekannt gemacht.

Potsdam, den 04.06.2025

Burkhard Exner

Bürgermeister in Vertretung des Oberbürgermeisters